

## Grundforderungen für einen globalen Klimastabilitätspakt

Die Wissenschaftler des IPCC, des internationalen Klimarates, haben in einer Veröffentlichung eindringlich davor gewarnt, den durch den menschlichen Treibhauseffekt bedingten Temperaturanstieg auf über 1,5°C ansteigen zu lassen, die Länder der Welt haben sich im Parisabkommen aber auf 2°C als Zielmarke geeinigt. Der Unterschied an einem Beispiel, den Korallenriffen. Bei 1,5°C mehr würden 80% aller Korallen absterben, bei 2°C mehr praktisch 100%, d.h. ein ganzes komplexes Ökosystem im Meer, vergleichbar mit dem tropischen Regenwald an Land wäre komplett ausgestorben. Real steuert die Erde aber auf eine noch wesentlich höhere Temperatur von deutlich über 3°C Anstieg zu, mit dramatischen Konsequenzen im Laufe des Lebens der jüngeren Generationen: Meeresspiegelanstieg zwischen 1 und 3m bis 2100 und deutlich mehr danach, weil inzwischen auch die Antarktischen Eismassen zu schmelzen begonnen haben; Kollaps ganzer Ökosysteme mit einhergehenden massivem Artensterben; extreme Dürren, Hitzewellen, Starkregenereignisse, Stürme und andere Wetterphänomene, die auch zu großen Risiken für die Nahrungsmittelproduktion führen; Überschreiten mehrerer klimarelevanter Tipping Points/ Kippunkte (Meereis, Grönländisches Inlandeis, Permafrostböden, nordische Wälder, tropischer Regenwald), an denen vormals stabile Systeme sich beschleunigt auflösen. Dies bedeutet, dass in Zukunft auch ohne weitere menschliche Emissionen von Treibhausgasen die Erde in eine Warmzeit übergeht.

Da sich die Klimazonen polwärts verlagern, wird Deutschland noch in diesem Jahrhundert bis nach Hamburg in den Einflussbereich des mediterranen Klimas gelangen, d.h. es wird im Sommer fast nie regnen, ein Umstand, der den kompletten Baumbestand absterben lassen wird und zwangsläufig zu massiven Waldbränden führt, die wiederum Unmengen CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre pumpen.

All diese Auswirkungen zusammen mit dem immer noch rasch fortschreitenden globalen Bevölkerungswachstum, derzeit ist von einem weiteren Anwachsen von ca. 50%! auszugehen, wird dazu führen, dass die Resilienz, d.h. die Widerstandsfähigkeit/Stabilität, vieler Länder nicht ausreichen wird. Folgen wären ein Kampf um schrumpfende Ressourcen, Vertreibungen, Massenmigration und ein Kollaps der Welt, so wie wir sie kennen, noch während unserer Lebzeiten (zumindest in den Industrieländern dürften die aktuellen Schulkinder noch bis Ende dieses Jahrhunderts leben).

Wer will in einer solchen Welt leben? Wir nicht! Deshalb fordern wir von den jetzigen Entscheidungsträgern, den alten Generationen, ein globales Klimastabilitätsprogramm, das den Temperaturanstieg nicht nur auf 1,5°C beschränkt, sondern ihn in der 2ten Hälfte dieses Jahrhunderts wieder auf die derzeit vorherrschende Temperatur (1°C höher als vorindustriell) reduziert, um das Überleben der Ökosysteme, von denen letztlich auch wir Menschen abhängen, und der Eisregionen, die ansonsten den Meeresspiegel drastisch ansteigen lassen, zu gewährleisten.

Da alle bisherigen Maßnahmen – sozusagen Plan A - keine globale CO<sub>2</sub>- Reduktion bewirkt haben und eine Reduktion der Emissionen allein auch nicht mehr genügt, um das 1,5°C Ziel realistisch gesehen zu erreichen, fordern wir einen Plan B.

Dieser beinhaltet 3 Säulen:

1. Entschiedene Reduktion der Emissionen, am besten durch Etablierung einer einkommensneutralen Kohlenstoffsteuer.
2. Endlich mehr Forschung und Investitionen in die Filterung von CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre, derzeit praktisch nicht existent, aber in alle Prognosen schon als wichtige Maßnahme integriert, da ansonsten das CO<sub>2</sub> noch für 150 Jahre in der Atmosphäre verbleiben wird.
3. Unerlässlich für ein stabiles Klima sind außerdem temporär, d.h. so lange bis die Treibhausgaskonzentration wieder auf ein klimaneutrales Maß zurückgeführt ist auch, auch Maßnahmen zum Kühlen der Erde. Die wohl erfolgversprechendste Maßnahme scheint nach

derzeitigem Wissensstand eine moderate Beschattung der Erde durch Eintrag von Partikeln in die Stratosphäre am Äquator, sobald die globale Durchschnittstemperatur die 1,5° Grenze erreicht. Moderat bedeutet z.B. eine Abkühlung um 0,1 ° sobald die Temperatur auf 1,6° ansteigen würde oder um 0,5° bei einem Anstieg auf 2°.

Eine derart moderate Kühlung der Erde an den Tropen würde praktisch keine negativen Auswirkungen mit sich bringen aber trotzdem das Überschreiten der 1,5° Grenze verhindern und so Ökosysteme wie die Korallenriffe retten und klimabedingte Naturkatastrophen abschwächen.

Allerdings würden moderate Kühlmaßnahmen im Bereich der Tropen nicht genügen den Kollaps der Eisswelten in den Polarregionen zu stoppen, da sich diese wesentlich schneller erhitzen aufgrund der Rückkoppelungsmechanismen die sich v.a. aus der Eisschmelze ergeben. Je weniger Eis die Erde bedeckt umso schneller erwärmt sie sich. Deshalb muss zusätzlich die Arktis und Antarktis deutlich rascher abgekühlt werden um diese Eisschmelze zu verhindern. Dazu genügt es in den Sommermonaten, auf der Nordhalbkugel im Juni, Juli August, zusätzliche Beschattungsmaßnahmen vorzunehmen, z.B. auch dort durch den Eintrag von Partikeln in die Stratosphäre mit Hilfe von Drohnen oder auch durch Maßnahmen die die Albedo, also die Rückstrahlungsstärke erhöht.

All diese Maßnahmen zusammen können ein globales Desaster verhindern und sowohl Mensch als auch Natur vor dem Klimakollaps retten.

Ein stabiles Klima ist ein Menschenrecht, den ohne wäre auch die anderen kaum zu garantieren!

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Homepage: [climatestabilityprogram.net](http://climatestabilityprogram.net)